

PRESSEMITTEILUNG

über das gestrige Abstimmungsergebnis über die US-Blockade Kubas in der UNO

In der UN-Generalversammlung votieren 187 Staaten gegen die US-Blockade und für Kuba, Israel und die USA waren dafür, 1 Enthaltung. Überraschend stimmte Argentinien gegen die US-Blockade („Embargo“)!

Biden-Regierung international isoliert. Ändern wird sich vermutlich wieder nichts.

Voting Ended		10/30/2024		12:36:49 PM	
Item 38 - A/79/L.6					
Necessity of ending the economic, commercial and financial embargo imposed by the					
AFGHANISTAN	CAMEROON	FINLAND	KUWAIT	NEPAL	SAUDI ARABIA
ALBANIA	CANADA	FRANCE	KYRGYZSTAN	NETHERLAN...	SENEGAL
ALGERIA	CENTRAL AF...	GABON	LAO PDR	NEW ZEALAND	SERBIA
ANDORRA	CHAD	GAMBIA	LATVIA	NICARAGUA	SEYCHELLES
ANGOLA	CHILE	GEORGIA	LEBANON	NIGER	SIERRA LEONE
ANTIGUA-BA...	CHINA	GERMANY	LESOTHO	NIGERIA	SINGAPORE
ARGENTINA	COLOMBIA	GHANA	LIBERIA	NORTH MAC...	SLOVAKIA
ARMENIA	COMOROS	GREECE	LIBYA	NORWAY	SLOVENIA
AUSTRALIA	CONGO	GRENADA	LIECHTENSTEIN	OMAN	SOLOMON IS...
AUSTRIA	COSTA RICA	GUATEMALA	LITHUANIA	PAKISTAN	SOMALIA
AZERBAIJAN	COTE D'IVOIRE	GUINEA	LUXEMBOURG	PALAU	SOUTH AFRICA
BAHAMAS	CROATIA	GUINEA-BISS...	MADAGASCAR	PANAMA	SOUTH SUDAN
BAHRAIN	CUBA	GUYANA	MALAWI	PAPUA NEW ...	SPAIN
BANGLADESH	CYPRUS	HAITI	MALAYSIA	PARAGUAY	SRI LANKA
BARBADOS	CZECHIA	HONDURAS	MALDIVES	PERU	SUDAN
BELARUS	DEM PR OF K...	HUNGARY	MALI	PHILIPPINES	SURINAME
BELGIUM	DEM REP OF ...	ICELAND	MALTA	POLAND	SWEDEN
BELIZE	DENMARK	INDIA	MARSHALL IS...	PORTUGAL	SWITZERLAND
BENIN	DJIBOUTI	INDONESIA	MAURITANIA	QATAR	SYRIAN ARA...
BHUTAN	DOMINICA	IRAN (ISLAMI...	MAURITIUS	REP OF KOREA	TAJKISTAN
BOLIVIA	DOMINICAN ...	IRAQ	MEXICO	REP OF MOL...	THAILAND
BOSNIA-HER...	ECUADOR	IRELAND	MICRONESIA...	ROMANIA	TIMOR-LESTE
BOTSWANA	EGYPT	ISRAEL	MONACO	RUSSIAN FED...	TOGO
BRAZIL	EL SALVADOR	ITALY	MONGOLIA	RWANDA	TONGA
BRUNEI DAR...	EQUATORIAL...	JAMAICA	MONTENEGRO	SAINT KITTS...	TRINIDAD-TO...
BULGARIA	ERITREA	JAPAN	MOROCCO	SAINT LUCIA	TUNISIA
BURKINA FASO	ESTONIA	JORDAN	MOZAMBIQUE	SAINT VINCE...	TURKIYE
BURUNDI	ESWATINI	KAZAKHSTAN	MYANMAR	SAMOA	TURKMENIST...
CABO VERDE	ETHIOPIA	KENYA	NAMIBIA	SAN MARINO	TUVALU
CAMBODIA	FIJI	KIRIBATI	NAURU	SAO TOME-P...	UGANDA

Activar Windows
Ve a Configuración para activar Windows.

IN FAVOUR: 187

AGAINST: 2

ABSTENTION: 1

Am Mittwoch, dem 30. Oktober 2024, hat die UN-Generalversammlung zum 32. Mal seit 1992 erneut mit überwältigender Mehrheit die Blockade der USA gegen Kuba verurteilt und ihre bedingungslose, sofortige Beendigung gefordert.

Bislang wurden diese eindeutigen Verurteilungen der US-Völkerrechtsverletzungen von fast allen deutschen und westeuropäischen Medien **totgeschwiegen**, dabei sind derartig eindeutige Ergebnisse in der UNO selten.

Mit deutlichen Erklärungen prangerten alle RednerInnen die von den USA seit 1960 unilateral verhängte Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade an als völkerrechtswidrig und eklatante Menschenrechtsverletzung.

Eindrucksvolle **Statements** kamen von Dutzenden von Staaten, außerdem von supranationalen Staatenverbänden wie ASEAN, CARICOM, CELAC, Group of 77 and China, OIC etc. Auch die EU stimmte einmütig für die Resolution und damit gegen die Blockade.

In zahlreichen Statements wurde die US-Politik als brutaler, rücksichtsloser Verstoß gegen die UN-Charta und gegen Prinzipien des internationalen Friedens, **als Wirtschaftskrieg, ökonomischer Terrorismus und als Genozid** der Supermacht gegen den kleinen benachbarten, karibischen und friedfertigen Inselstaat verurteilt.

Hingewiesen wurde hingegen auf die selbstlose Hilfe, die Kuba anderen Ländern zukommen lässt, wie z.B. durch medizinische Einsätze und Medikamentenlieferungen, durch unentgeltliches Studium für tausende junge Menschen aus Ländern des globalen Südens, durch die erfolgreiche

Moderation der Friedensverhandlungen zwischen Kolumbiens Regierung und der FARC. Auch die vorbildliche Gesundheits-, Bildungs- und Klimapolitik wurde gelobt.

Das erklärte **Ziel** der US-Blockade gegen Kuba ist seit 1961 (O-Ton US-Regierung 1961) "das wirtschaftliche Leben zu schwächen..., damit die nominalen und realen Löhne sinken, um so Hunger, Verzweiflung und den Sturz der Regierung zu erreichen".

Die US-Blockade verursacht in Kuba **enorme Schäden** und beeinträchtigt eine selbstbestimmte Entwicklung. Allein der direkte ökonomische Schaden Kubas beträgt bislang insgesamt **1.641 Milliarden US\$** (bemessen an der Entwicklung der Kurse des US\$ und des Goldpreises).

Allein in den letzten 12 Monaten betrug der Schaden 5,6 Milliarden Dollar. Für 339 Millionen USD, dem Betrag für 25 Tage Blockade, könnte man den Bedarf an Basisedikamenten decken, für 250 Millionen USD, dem Betrag für 18 Tage Blockade, die jährliche Kosten und Investitionen für das nationale Stromnetz (ohne Treibstoff). 21 Stunden Blockade entsprechen dem jährlichen Bedarf an Insulin, etc., etc.

Die Blockadepolitik hat extrem **dramatische Folgen für die Bevölkerung** in Kuba: Geldüberweisungen von Familienangehörigen werden verunmöglicht, auswärtige Unterstützung sogar für Gesundheitsprojekte wird verhindert, wichtige Medikamente können wenn überhaupt nur auf Umwegen und überteuert importiert werden, das Transportwesen und die Stromversorgung müssen massiv eingeschränkt werden, US-Touristen dürfen nicht nach Kuba reisen etc.

Außerdem schädigt die Blockade Unternehmen, Banken, Organisationen, sogar Vereine und BürgerInnen in allen Ländern, verletzt deren Bürger- und Freiheitsrechte. Die US-Institutionen maßen sich mit den „**extraterritorialen Effekten**“ an, ausländische Akteure zu hohen Geldstrafen zu nötigen, weil sie mit kubanischen Institutionen und Partnern kooperieren oder Handel betreiben. Investoren werden durch diese „Politik der Angst“ abgeschreckt.

Bundesregierung, EU und die westlichen Regierungen äußern sich zwar verbal gegen die US-Blockade und votieren entsprechend, unternehmen aber bislang nichts Konkretes, sondern lassen dieses Unrecht geschehen und beteiligen sich weiterhin daran. In ihrem Statement in der UN erwähnten sie dies nicht.

Unterdessen wächst weltweit der Druck gegen die US-Blockade. Gefordert werden konkrete, spürbare Maßnahmen zur Beendigung der US-Blockade, zu wirksamen Gegenmaßnahmen, und eine Umsetzung der sogenannten „Anti-Blocking-Resolution“ der EU (von 1996). Zahlreiche Aktivitäten von Vereinen, NGOs, Parteien, Kirchen, Verbänden und Solidaritätsgruppen wurden und werden durchgeführt, um die Freiheit von Kuba zu unterstützen.

Im November 2023 wurden die USA im Europaparlament in Brüssel wegen ihrer Sanktionspolitik, einer illegalen Form der Kriegführung, verurteilt. Die Richter des Internationalen Tribunals sprachen von Genozid und stellten klar, dass die USA mit ihrer seit über 60 Jahren andauernden Blockade Kubas das Völkerrecht verletzen.

Bochum, den 31.10.2024*

Dr. med. Klaus Piel

Vorstand HCH und mediCuba-Europa* Maischützenstr.34* 44805 Bochum*
0234 5162 1949* +49 1575 [8861559](tel:8861559) *dr.piel@t-online.de hch-eV.de

